

Gesehen : die andere Realität

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **45 (2018)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

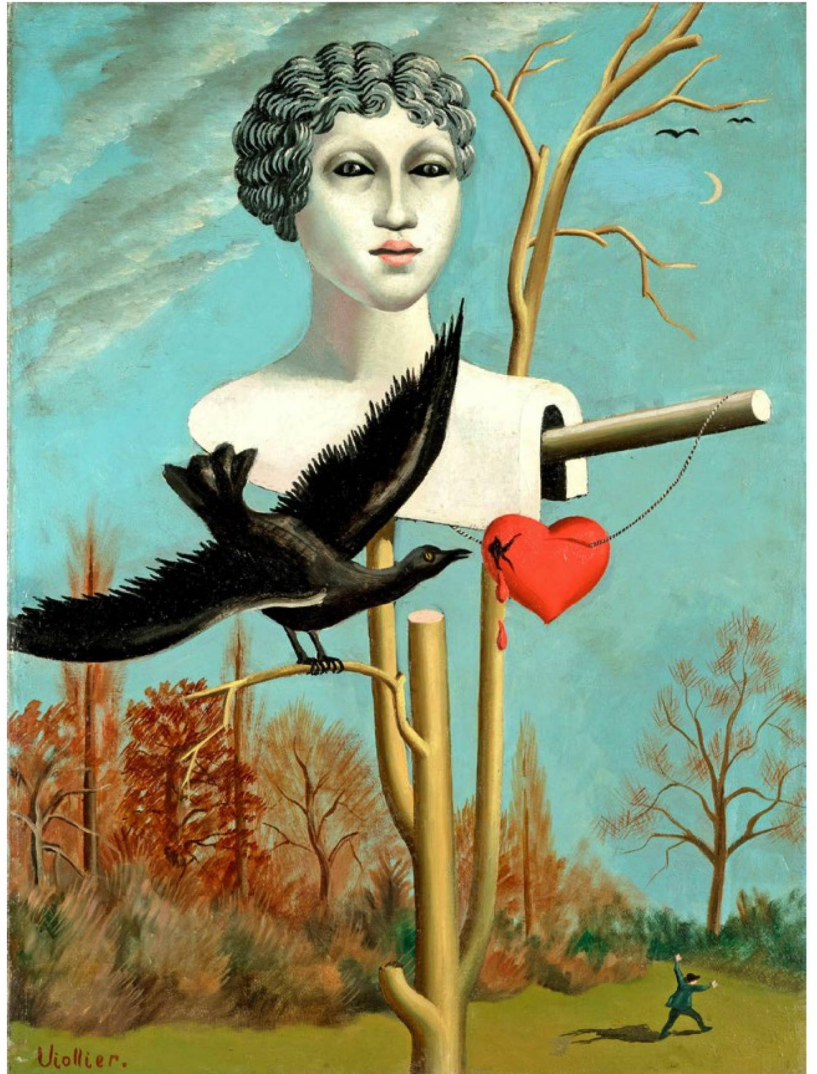
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Serge Brignoni
Érotique-végétal I, 1933
Holz



Jean Viollier
L'épouvantail charmeur III, 1928
Öl auf Leinwand



Alberto Giacometti
Fleur en danger, 1932
Holz, Gips, Draht und Schnur



Paul Klee
Marionetten, 1930
Öl auf Karton

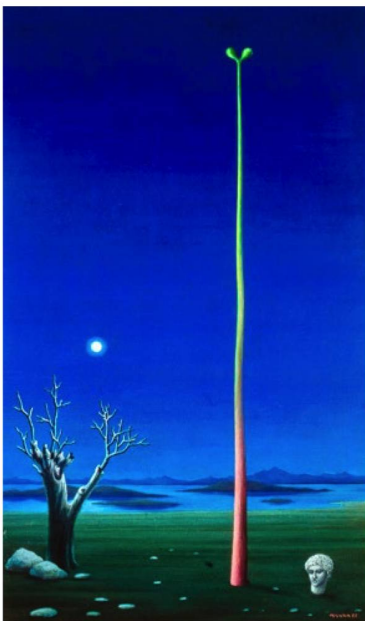


André Thomkins
Knopfe, 1973
Eierschale, Knopf, Fadenspule und Faden

Die andere Realität

Dem Surrealismus – dieser rätselhaften, magischen, manchmal auch bedrohlichen Kunstrichtung – widmet das Aargauer Kunsthaus derzeit eine grosse Ausstellung. Salvador Dalí, René Magritte, Giorgio de Chirico, Max Ernst oder Yves Tanguy sind die Namen, die uns beim Surrealismus zuerst einfallen. Auch Meret Oppenheim, die mit ihrer Pelztasse – heute im MoMA in New York – wohl eines der bekanntesten Werke des Surrealismus schuf, oder Alberto Giacometti und Serge Brignoni, die schon in den 1920er-Jahren aktive Mitglieder der Bewegung waren. Etwa 400 Werke von Schweizer Künstlern aus der Zeit des Surrealismus sind derzeit im Aargauer Kunsthaus in einer beeindruckenden Ausstellung zu sehen.

«Surrealismus Schweiz», Aargauer Kunsthaus, Aarau, bis 2. Januar 2019
www.aargauerkunsthaus.ch; Zur Ausstellung ist eine reich illustrierte Publikation mit diversen Texten und 61 Künstlerporträts in Deutsch und Italienisch erschienen. 288 Seiten, 300 Farbbilder, CHF 59.–



Ernst Maass
Nächtliches Keimen II, um 1938
Öl auf Leinwand

Max von Moos
Schlangenzauber, 1930
Tempera und Öl auf Karton

